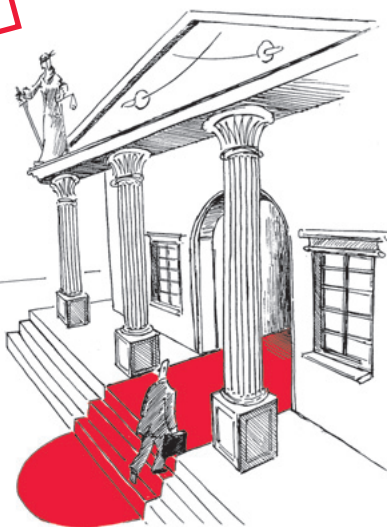


# Konfliktmanagement- Kongress 2010

am 11. September 2010  
im Landgericht Hannover

Mediation und Markt



[www.km-kongress.de](http://www.km-kongress.de)



Niedersächsisches  
Justizministerium



Landespräventionsrat  
Niedersachsen

Sehr geehrte Damen und Herren!

Weit ist sie gekommen – die Mediation in Deutschland. Gelöst von den USA, ausdifferenziert nach Herkunftsberufen sowie nach Anwendungsbereichen und Methodik (Shuttle- bis Online-Mediation) und eingebettet in eine wahrlich profilierte Verbandslandschaft. Kreative positive Menschen sind in Aufbruchstimmung, mit reflektierter und gereifter Haltung und mit der Vision von einer veränderten Streitkultur in der Gesellschaft.

Alles gut?



Nicht wirklich: Die freiberufliche Mediation ist in Deutschland kaum vom Fleck gekommen. Wo sind die Fälle? Es florieren letztlich nur die Sekundärmärkte, von der Ausbildung über die Wissenschaft und Literatur bis hin zu den Verbänden.

Ist die Mediation schon am Ende?

Mit dieser Zuspitzung der Positionen ist das Spannungsfeld beschrieben, in dem sich unser nun schon siebter Konfliktmanagement-Kongress bewegt. Die Mediation und die verwandten konsensualen Konfliktlösungsmethoden sind gute Produkte, um es technisch zu sagen. Und die Menschen, die sie nutzen, sind damit auch sehr zufrieden – das zeigen viele Untersuchungen.

Wie also bringt man die Menschen in Kontakt mit der Mediation? Dieser Frage wollen wir uns aus verschiedenen Richtungen nähern. Wir wollen kreativ erarbeiten, was die Anbieterseite tun kann, sei es individuell oder in konzertierter Aktion. Wir schauen auf die Rechtsschutzversicherer, die eine ganz wesentliche Stellschraube bei der Wahl der Konfliktlösungsmethode in der Hand halten. Wir widmen uns dem in mancher Hinsicht besonderen Markt der Baustreitigkeiten. Und keineswegs zuletzt wollen wir die Handlungsmöglichkeiten des Gesetzgebers diskutieren; die bevorstehende Umsetzung der EU-Mediationsrichtlinie bietet hierfür einen sehr aktuellen Bezugsrahmen.

Ich freue mich darauf, Sie in Hannover zu begrüßen.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Bernd Busemann', written in a cursive style.

Bernd Busemann  
Niedersächsischer Justizminister

## Vorabendempfang 10.09.2010

Wir laden Sie herzlich zum Vorabendempfang in das Restaurant „Der Gartensaal“ im Neuen Rathaus ein (Trammplatz 2, 30159 Hannover, Anfahrtsskizze über [www.gartensaal-hannover.de](http://www.gartensaal-hannover.de)).

### 19.00 Begrüßung

#### **Bernd Strauch**

Bürgermeister der Landeshauptstadt Hannover

#### **Bernd Busemann**

Niedersächsischer Justizminister

Genießen Sie anschließend einen entspannten Abend mit gutem Essen und Live-Musik der HappyJazzAllstars. Bei gutem Wetter ist die Nutzung der Außenterrasse mit Blick auf den Maschteich vorgesehen.

## Veranstaltungsprogramm 11.09.2010

### 9.30 Grußworte

#### **Dieter Schneidewind**

Präsident des Landgerichts Hannover

#### **Bernd Busemann**

Niedersächsischer Justizminister

### 9.50 Impulsvortrag

„Konfliktstrukturen und Wertschöpfungspotentiale“

#### **Prof. Dr. Matthias Raith**

Leiter des Interaktionszentrums Entrepreneurship der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

### 10.30 Pause

### 11.00 Arbeit in fünf Foren

### 13.00 Mittagsbüffet

### 14.00 Arbeit in den Foren

### 16.15 Abschlussplenum: Ergebnisse der Foren

Moderation: **Prof. Dr. Fritz Jost**

Institut für Anwalts- und Notarrecht der Universität Bielefeld

### 17.00 Ausklang im Foyer

## Foren

Die Foren 2, 3, 4 und 5 werden jeweils sowohl am Vormittag wie (identisch) auch am Nachmittag angeboten. Das Forum 1 ist so konzipiert, dass Sie hieran ganztags oder nur am Kreativprozess am Nachmittag teilnehmen können.

### Forum 1

ganztägig

## Erfolgreich den Markt erobern! – Von der Analyse zur Strategie

Jeden Tag eine Mediation? Anfragen über Anfragen? Die Wirklichkeit sieht leider oft anders aus: Der Mediationsmarkt ist in vielen Bereichen ein Anbietermarkt.

Das Potential der Mediation als kosten- und nervensparende Alternative zum klassischen Gerichtsverfahren ist bei weitem nicht ausgeschöpft, die Methode nicht ausreichend bekannt.

Wie kann der Mediationsmarkt erschlossen werden? Wie können potentielle Mandanten für die Mediation gewonnen werden? Eine Antwort: Durch das richtige Marketing, durch kreative Marketingstrategien, die auf das „Produkt“ Mediation und die Bedürfnisse der Zielgruppen abgestimmt sind.

Was ist Marketing und wie macht man die Mediation „marktfähig“?

Am Vormittag werden wir uns anhand praktischer Beispiele mit den Grundsätzen der Vermarktung vertraut machen. Der Nachmittag dient dazu, in einem kreativen Prozess gemeinsam Ideen für eine mögliche Mediationskampagne zu entwickeln. Auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer anderer Foren sind herzlich eingeladen, nachmittags quer in das Forum einzusteigen und sich am Kreativprozess zu beteiligen.

Referentinnen: **Helga Weidner**  
MA, Publicis Consultants | Deutschland,  
Frankfurt am Main

**Kirstin Brunkhorst**  
Dipl.-Kff., Wirtschaftsmediatorin und  
Marketingberaterin, Hamburg

Moderation: **Susanne Kirchhoff**  
Richterin am Landgericht, Osnabrück

### „Das Geheimnis (I)ihres Erfolges!“ – Mit Mediation am Markt erfolgreich sein

Mediation ist für Konfliktparteien ein kostengünstiges Streitschlichtungsverfahren – für Mediatorinnen und Mediatoren ist sie indes selten ein auskömmliches Geschäft. Die Konjunktur schwankt, die Nachfrage lässt zeitweilig zu wünschen übrig. Bereits hier stellt sich die Frage: Lohnt sich die zeit- und kostenintensive Ausbildung?

Und auch diejenigen, die nach ihrer Mediationsausbildung die frisch erworbenen Kenntnisse in die Praxis umsetzen möchten, stehen vor vielen Fragen: Schaffe ich es finanziell? Gründe ich eine eigene Kanzlei / Praxis? Wie kann ich mich am Markt etablieren und langfristig behaupten?

Sicher, es gibt kein Patentrezept für Erfolg – aber es gibt erfolgreiche Mediatorinnen und Mediatoren. Einige derjenigen, die sich etablieren konnten, stellen in diesem Forum ihre persönlichen Strategien vor.

Kommen Sie mit uns dem Geheimnis (I)ihres Erfolges auf die Spur.

Referentinnen/  
Referenten: **Angela Kaschewski**  
Mitglied des Vorstandes, TENOS AG, Hamburg

**Thomas Reich**  
Mediator, Pumacy Management Forum GmbH,  
Neustadt an der Orla

**Anita von Hertel**  
Mediatorin, Akademie von Hertel, Hamburg

Moderation: **Katja Josephi**  
Richterin am Landessozialgericht, Celle

## **Die Adjudikation im Baustreit: Alternative zur Mediation oder ihr Schrittmacher?**

Zum Baustreit vor Gericht hört man immer wieder Stichworte wie:

- langwierig, teuer, nervenaufreibend
- Claim-Gebirge, Flut von Gutachten
- Komplexität
- multikausale Verantwortlichkeiten
- taktische Manöver, Opportunismus, Justizkredit
- Folgeprozess, Verlust von Geschäftsbeziehungen

So wenig die Justiz Anlass hat, sich für diese Negativzuschreibungen verantwortlich zu fühlen, so klar wie kaum ein anderer scheint dieser Bereich geeignet für alternative Streitbeilegung.

Warum erobert sich die Baumediation dann nicht ihren Markt? Fehlt es noch immer (schlicht) an hinreichender Information? Wie erreicht man die Entscheidungsträger im Hinblick auf die betriebswirtschaftlichen Implikationen? Oder kommt die Baumediation ebenso zu spät wie das Gericht? Wäre deshalb Streitprophylaxe etwa als baubegleitendes Klärungsverfahren zielführender? Oder leidet die Baumediation wie das Gerichtsverfahren unter strukturellen Schwächen? Brauchen die Parteien mithin auch eine schnelle vorläufig verbindliche Klärung, gehört also die Zukunft eher der Bauadjudikation? Oder können sich Mediation und Adjudikation gegenseitig befruchten und ergänzen?

Fünf Jahre nachdem wir uns bereits einmal mit der Baumediation befasst haben, lohnt eine neue Bestandsaufnahme. Lassen Sie uns im Lichte neuer Entwicklungen die Zukunft der Baumediation diskutieren und Entwicklungsperspektiven aufzeigen.

Referenten:

**Moritz Lembcke**

Rechtsanwalt, Mediator, Hamburg

**Dr. Martin Jung**

Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht,  
Mediator, Berlin

**Dr. Alexander Steinbrecher, LL.M.**

Bombardier Transportation, Berlin

**Matthias Sundermeier**

Bauingenieur (Bauproduktion und Bauwirtschaft),  
Technische Universität Dortmund

Moderation:

**Petra Schmidt**

Niedersächsisches Justizministerium

### Rechtsschutzversicherung – Wegbereiter der Mediation!?

Streitende haben die Wahl, auf welchem Weg sie den Konflikt lösen. Bei der Entscheidung darüber begegnen sie vor allem zwei Institutionen: der Anwaltschaft und den Rechtsschutzversicherern. Schon seit geraumer Zeit gewähren die Versicherungsbedingungen die Übernahme von Kosten außergerichtlicher Streitschlichtung, inzwischen zum Teil auch ausdrücklich die von „Mediation“. Die Versicherungsnehmer fragen Leistungen dieser Art aber kaum aktiv nach. Inzwischen bieten zahlreiche Rechtsschutzversicherer ihren Kunden beim Erstkontakt eine auf Konsens orientierte Streitlösung an. Methodisch gehen die Versicherer unterschiedliche Wege. Davon unabhängig machen die Ergebnisse Mut: Hohe Einigungsquoten, überschaubare Kosten, dazu Kundenzufriedenheit und Kundenbindung – Win-Win im besten Sinne.

Schaut man auf diese Entwicklung aus der Perspektive der Mediation, stellen sich Fragen: Finden Mediatorinnen und Mediatoren hier einen Markt? Welche Bedeutung hat das Verhältnis der von den Versicherern angewandten – unterschiedlichen – Verfahren zur Mediation? Werden die Menschen durch die Erfahrung mit konsensualer Streitlösung aufgeschlossener für diese Methoden und insbesondere für die Mediation? Welche Schlüsse ergeben sich für freie Anbieter von Mediationsleistungen?

Referentinnen/  
Referenten:

**Helmut Plote**

Leiter Rechtsschutz Leistung der ERGO Rechtsschutzversicherer D.A.S. und Hamburg-Mannheimer AG, München

**Christine Lewetz**

Leiterin Rechtsschutz Leistungsmanagement  
D.A.S. Rechtsschutzversicherungs-AG, München

**Olaf R. Mandel M.A.**

Dipl.-Kfm., Geschäftsführer ADR GmbH, Adelsdorf

**Prof. Dr. Ulla Gläßer, LL.M**

Wiss. Leitung des Instituts für Konfliktmanagement,  
Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

**Alexandra Bielecke, M.A**

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Moderation:

**Domenik Henning Wendt**

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV), Rechtsanwalt, Berlin

### **Bundesmediationsgesetz: Gesetzgeberische Spielräume zur Förderung der außergerichtlichen Mediation**

Die EU-Mediations-Richtlinie muss bis Mai 2011 umgesetzt werden. Damit wird es für grenzüberschreitende Streitigkeiten zu materiell-rechtlichen und prozeduralen Flankierungen gerade der außergerichtlichen Mediation in den Bereichen Vertraulichkeit, Verjährung und Vollstreckbarkeit kommen. Das deutsche Gesetz wird über die Richtlinie hinausgehen und Regelungen auch zu rein nationalen Mediationen vorsehen. Um die Mediation als Ausdruck einer neuen Streitkultur kraftvoll und effektiv voranzubringen, sind darüber hinaus folgende Ansätze in der allgemeinen Diskussion:

- Obligatorische Mediation
- Richterliche Befugnis zur Anordnung außergerichtlicher Mediation
- Kostensanktionen bei unterlassener Mediation
- Verbindliche Informationsgespräche; evtl. mit Kostensanktionen flankiert
- Mediationskostenhilfe
- Finanzielle Anreize für vorgerichtliche Mediation
- Staatliches Gütesiegel für Mediatoren/innen

Bei der Abwägung dieser Möglichkeiten spielen Mediationsgrundsätze wie das Freiwilligkeitsprinzip ebenso eine Rolle wie die Justizgewährungspflicht und die Belastungssituation der Gerichte.

Wir wollen über den Stand des Gesetzgebungsverfahrens informieren und gemeinsam unter Berücksichtigung auch internationaler Erfahrungen schauen, welche Impulse der Staat – sei es der Gesetzgeber oder die Verwaltung – für die außergerichtliche Mediation setzen könnte.

Referentinnen/  
Referenten:

**Vertreter/in**

des Bundesministerium der Justiz, Berlin

**Prof. Dr. Nadja Alexander** (per Video)

City University Hong Kong, Honorarprofessorin Australien (Bond Univ.) und Südafrika (Witwatersrand)

**Dr. Rainer Kulms LL.M.**

Priv.-Doz., Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht, Hamburg

**Axel R. Raulinat**

Sprecher des Vorstandes, TENOS AG, Hamburg

Moderation:

**Michael Plassmann**

Rechtsanwalt, Vorsitzender des Ausschusses Außergerichtliche Streitbeilegung der Bundesrechtsanwaltskammer, Berlin



## Informationen zur Anmeldung

**Anmeldung** Bitte melden Sie sich bis zum 27.08.2010 online über unsere Homepage ([www.km-kongress.de](http://www.km-kongress.de)) an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen. Eine Teilnahmebestätigung / Quittung über die Tagungsgebühr erhalten Sie am Veranstaltungstag.

**Kosten** Wir erheben für Kongress und Vorabendempfang einen Veranstaltungs- und Verpflegungsbeitrag von insgesamt 60,00 Euro\*. Falls Sie ausschließlich am Kongress teilnehmen möchten, erheben wir eine Gebühr von 40,00 Euro. Bitte veranlassen Sie die Überweisung vorab bis zum 27.08.2010. Alle Informationen zur Überweisung erhalten Sie per E-mail mit der Anmeldebestätigung.

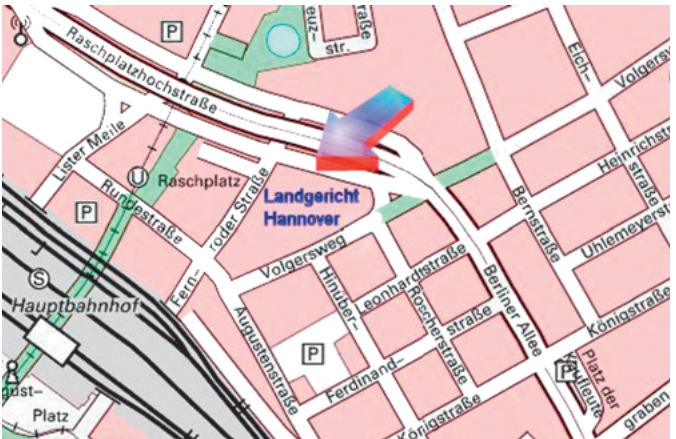
**Infos zur Anmeldung** Gabriele Geuke, Tel.: 0511 120-5088  
[gabriele.geuke@mj.niedersachsen.de](mailto:gabriele.geuke@mj.niedersachsen.de)

Christiane Klages, Tel.: 0511 120-5255  
[christiane.klages@mj.niedersachsen.de](mailto:christiane.klages@mj.niedersachsen.de)

**Homepage** [www.km-kongress.de](http://www.km-kongress.de)

\* Für Studierende und Referendarinnen/Referendare ermäßigt sich diese Gebühr auf 40,00 Euro (Kongress und Vorabend) bzw. 20,00 Euro (nur Kongress).

## Informationen zum Veranstaltungsort



Die Veranstaltung findet im Landgericht Hannover, Volgersweg 65, 30175 Hannover statt. Die Anreise ist bequem mit der Bahn möglich, da sich das Landgericht in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs befindet.

Benötigen Sie eine Übernachtungsmöglichkeit? Auf der Homepage der Stadt Hannover ([www.hannover.de](http://www.hannover.de)) finden Sie Informationen zu allen Hotels.

## *Unsere Partner*

Für die freundliche Unterstützung des Kongresses bedanken wir uns bei:



# VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT



**KONSENS**

Verein zur Förderung der Mediation  
in Niedersachsen

**photocoaching®:** [www.wadewitz-visuell.de](http://www.wadewitz-visuell.de)